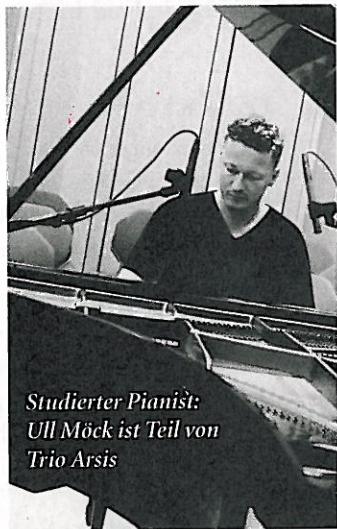


Amtliche Leistungsshow der regionalen Jazzmusiker bei den Stuttgarter Jazztagen

## Projekt Premiere



Studierter Pianist:  
Ull Möck ist Teil von  
Trio Arsis

\* Klein, fein und schwer regional: Die Stuttgarter Jazztage sind das dienstälteste Jazzfestival im Kessel. Mit wenigen Unterbrechungen werden sie jährlich seit 1976 ausgerichtet. Festivalma-

cher Martin Keller von der Interessengemeinschaft Jazz ist stolz auf die etablierte Veranstaltung und verkündet: „Wenn man das Umland in Esslingen, Ludwigsburg oder Weinstadt hinzuzählt, haben wir hier die größte Jazzdichte Deutschlands.“ Das sei allerdings nur durch die Unterstützung von Land und Stadt möglich; auch im Ländle kann mit der Musik für Kenner und Liebhaber kaum richtig Geld verdient werden.

Auch die 2010er Ausgabe findet in Kooperation mit anderen Jazzvereinen statt, unter anderem mit der Jazzsociety Stuttgart und dem Kulturzentrum Merlin. In der Institution im Westen werden während des einwöchigen Jazz-Reigens fast jeden Abend Konzerte gespielt. Weitere Spielorte sind das Bix und die Kiste – klein und fein eben.

Das zeitgleich stattfindende, im Vergleich geradezu pompöse Aalener Jazzfest stellt deswegen keine Konkurrenz dar, sondern schlägt mit einem starbesetzten Pop-Jazz-Line-Up, ähnlich wie das Stuttgarter Jazzopen, in eine ganz andere programmatische Kerbe. „Wir sind daran interessiert, unsere eigene Arbeit vorzustellen und wollen der hiesigen Szene mit dem Festival und der Premierenprogrammatik neue Impulse geben“, erklärt Keller das Konzept der Stuttgarter Jazztage.

Es treten ausschließlich Stuttgarter und regionale Musiker auf, die sich für die Festivaltage in neuen Projekten zusammenfinden. „Gefragt sind neue, in dieser Zusammenstellung noch nicht da gewesene Formationen. Hierbei ist eine Durchmischung von Nachwuchs und arrivierten Musikern durchaus

erwünscht“, sagt Keller. Stuttgart habe wegen der Musikhochschule, der Jazzstudiengänge der umliegenden Musikschulen und der lebendigen Clubszene eben ein enormes Potential an jungen Nachwuchsmusikern. Diese reichhaltige Szene abzubilden ist das Hauptanliegen der Veranstalter.

Highlights der Festivalwoche sind die beiden Doppelkonzerte mit Jazzmadame und Mingus 21 in der Kiste und mit Trio Arsis und Art 146 im Merlin. Den krönenden Abschluss der jazzigen Tage bildet die sonntägliche Jamsession aller spielfreudigen Musiker in der Kiste. ELBE

- \* **31. Stuttgarter Jazztage**, 1.-7.11., [www.igjazz.de/jazztage](http://www.igjazz.de/jazztage)
- \* **Jazzmadame, Mingus 21** 2.11. 20 Uhr, Bix, S-Mitte
- \* **Trio Arsis, Art 146** 5.11. 20:30, Merlin, S-West